

Vorstellung des Projekts „Fairtrade“



Was bedeutet eigentlich Fairtrade?

Bei Fairtrade handelt es sich um fairen Handel, vor allem mit Entwicklungsländern und um die gerechte Verteilung von Erlösen. Herstellung und Verkauf soll den Menschen zugute kommen und die Umwelt schonen. Fairtrade an sich entstand schon in den 60iger Jahren in den Niederlanden und weitete sich nach im Laufe der Zeit nach Europa und Nordamerika aus. Damals allerdings ging es hauptsächlich um den Schutz der Menschen vor Ausbeutung von Großkonzernen.

Fairtrade heute

Heute ist Fairtrade ein weltweit organisiertes System. Ziel ist es nun vor allem, kleinen/mittleren Produzenten und Betrieben in Entwicklungsländern zu ermöglichen, vom Verkauf ihrer Waren zu leben und bei der Produktion der Waren darauf zu achten, dass sie umweltverträglich sind. Zudem sollen die Erträge auch in Projekte für die Gesellschaft in den anderen Ländern einfließen: Schulen, sanitäre Anlagen etc.

Fairtrade verstehen

Fairtrade Produkte sind oftmals teurer. Die Preise sind die festgelegten Mindestpreise, die das Existenzminimum der Hersteller sicher und die Produktionskosten decken. Darüber hinaus soll auch ein Teil in eine nachhaltige Zukunft investiert werden. Etwa 1,4 Mio. Bauern profitieren davon.

Wie erkenne ich Fairtrade Produkte?

Fairtrade Produkte sind mit einem Label gekennzeichnet.

Das Fairtrade - Team des GHG

Das Fairtrade-Team setzt sich für fair gehandelte Produkte in der Schule ein und verkauft diese zu Schulfesten oder veranstaltet Events rund um das Thema Fairtrade. Unsere Treffen werden am Aushang ausgehängt, sie sind meist dienstags in der 2. Hofpause.

Unsere bisherigen Mitglieder sind: Hannah, Hannah, Sophie, Charlotte, Janina, Luisa, Alisa, Alex, Duc, Laurin

Die Lehrer heißen: Frau Pilz, Frau Schäfer, Frau Kumpf

Wir würden uns sehr über Zuwachs freuen!

Fairtrade-Rundgang

Das Völkerschlachtdenkmal hat sicher jeder bei einem Stadtrundgang schon einmal besucht. Ein fairer Stadtrundgang, geleitet von Marcel und Kurt von Konsum Global, war für das Fairtrade-Team des Gustav-Hertz-Gymnasiums eine neue Erfahrung. Im Mittelpunkt standen Klamotten, Handys und Schokolade- und natürlich die Bedingungen, unter denen produziert wird. Durch konkrete Beispiele, Nachfragen z. B. im O2-Shop und interessante Rollenwechsel konnte man viel über Arbeits- und Lebensbedingungen der Produzenten erfahren. Abgerundet wurde unser Stadtrundgang durch konkrete Tipps zum Upcycling von Kleidung – oder auch durch die Anregung einer Tauschbörse an der Schule. Interessenten können sich gern bei uns melden.

Wir danken dem Förderverein für die finanzielle Unterstützung.

Das Fairtrade-Team